

Wegpreis:
Wann: 1.20 Mk. frei Haus,
bei Postgang ab Postamt
monatlich 1.20 Mk. wochent-
lich 1.60 Mk. für Aufnahme
durch Postamt monatlich
1.40 Mk. wochentlich 1.20 Mk.
Schlagzahl 2/4.

Verlagsadresse:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Eröffnet von 7h morgens
bis 8 Uhr nachmittags.

Verlagsdruckerei:
Verlagsdruckerei Nr. 1007,
Halle (Saale).
Leipzig Nr. 1016.



Sozialdemokratisches Organ

Einzelpreis:
Die Abnehmerpreise für
den Vertrieb des Organes
sind 1.20 Mk. für den
einzelnen Heft und 12 Mk.
für den ganzen Jahrgang
monatlich 1.20 Mk.

Abnehmerpreise:
Einzelnen Heft für
Länder und Postamt 1.20
Mk. im Wege des Post-
amtes.

Schreibweise:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Verlagsdruckerei Nr. 1007.
Sprechstunden: von 12 bis
1 Uhr mittags.
Telefonische Bestellungen,
Bestellungen und Abrechnungen
sind am 20. und 21. Mai
1919, abends 7 bis 10 Uhr.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schmeinitz, Curgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutsche Friedensvorschläge an die Entente.

Die Ueberreichung der Antwortnote.

Berlin, 27. Mai. (B. Z. N.) Die Deutsche Allgemeine Zeitung meldet:

Ueber die Ueberreichung der deutschen Gegen- vorschläge erlassen wir: Die Denkschrift wird von einer Plenarsitzung, die eine Zusammenfassung des Inhalts enthält, begleitet sein und wird, wie alle anderen Voten, durch Legationsrat Reuber übergeben. Eine besondere Freierklärung findet nicht statt. Die Ueberreichung wird heute oder morgen stattfinden, die von der Entente gestellte Frist wird jedenfalls eingehalten.

Der Wortlaut der Note.

Berlin, 27. Mai. (B. Z. N.) Der allgemeine Teil der deutschen Gegenwortschläge an die alliierten und assoziierten Mächte behandelt im ersten Abschnitt

die Rechtsgrundlagen der Friedensverhandlungen. Die deutsche Delegation ist an die Aufgabe des Friedensab- schlusses in der Rechtsüberzeugung herangetreten, daß der wesentliche Inhalt des künftigen Friedensvertrages (sogar durch seine Vorschläge) in seinen Grundzügen bestimmt und damit für die Verhandlungen von Vorteil eine sichere Plattform gegeben ist. Die Tatsachen, auf welche diese Rechtsüberzeugung sich gründet, werden rekapituliert.

Als dem Kaiserreich hat, seit Herbst:

1. Deutschland hat ausdrücklich als Grundlage für den Frieden ausdrücklich

die 14 Punkte Wilsons und seine früheren Rundgebungen angenommen. Andere Grundzugen hat weder Wilson noch irgendeine andere der alliierten Regierungen nachdrücklich gefordert.

2. Die Annahme der alliierten Waffenstillstandsbedingungen sollte nach Wilsons eigener Versicherung der beste Beweis für die unabweisende Annahme der oben erwähnten Grund- bedingungen und Grundzüge für den Frieden seitens Deutsch- lands sein. Deutschland hat die alliierten Waffenstillstands- bedingungen angenommen und trotz ihrer furchtbaren Härte mit allen Kräften durchgeführt. Es hat damit den von Ver- tragspartnern geforderten Beweis geführt und dadurch ein vertragmäßiges Anrecht auf diesen Frieden des Rechts er- worden.

3. Die Alliierten haben ebenfalls die 14 Punkte Wilsons und seine früheren Rundgebungen als Friedensgrundlage ange- nommen.

4. Es besteht aus gewissen keinen Parteien eine feierliche Vereinbarung über die Friedensgrundlage. Deutschland hat ein Recht auf diese Friedensgrundlage. Ihr Verstoß an- seiten der Alliierten wäre der:

Bruch eines völkerrechtlichen Abkommens.

5. Nach den eigenen Worten Wilsons muß der Friede auf dem Wege der Verhandlungen zustande kommen. Ein Diktat- friede wäre ein Bruch einer gegebenen Zusage. Diese Verhand- lungen können sich nur auf die Anwendung der 14 Punkte und der späteren Rundgebungen Wilsons erstrecken. Im der Grund- lage für die Gestaltung des Friedens muß also weder die alliierten und assoziierten Regierungen noch die deutsche Re- gierung mehr frei. Vielmehr ergibt, wie sich aus den dar- gelegten historischen Tatsachen ergibt, ein unabweisbar recht- verbindliches pactum de contrahendo.

Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit dem Widerspruch zwischen dem Vertragstext und seinen Rechtsgrundlagen sowie den früheren Zusicherungen der feindlichen Staatsmänner und den allgemeinen Ideen des Völkerrichts.

Unter Wegner haben wiederholt versichert, daß sie den Krieg nicht gegen das deutsche Volk führten, sondern gegen eine imperialistische und verantwortungslose Regierung. Unter Wegner wiederholt immer wieder, auf diesen Krieg ohne- gleich solle auch eine neue Art des Friedens folgen, ein Friede des Rechts und kein Friede der Gewalt. Ein neuer Geist sollte von diesem Frieden ausgehen und sich in einem Bunde der Völker verkörpern, an dessen Ufern auch Deutschland ge- hören müsse. Deutschland bringe unter den Völkern keine nicht verdient werden, und es sollte

das Selbstbestimmungsrecht für alle Völker anerkannt werden. Die vorgeschlagenen Friedensbedingungen stehen zu allen solchen feierlichen Zusicherungen in offenbarem Widerspruch. Die neue Verfassung des Deutschen Reichs, die Zusammenfassung seiner Volksgliederung entsprechen den streng- sten Grundzügen der Demokratie. Die Wehr von der mili- tärischen Weltmacht zeigt sich auch darin, daß die von Deutsch- land zur Annahme vorgeschlagenen Friedensbedingungen ein Ver- tragen über die Begrenzung der Wehrungen enthält, das größere Sicherheit schafft als die entsprechenden Bestim- mungen des Völkerbundesrats im Friedensvertrag. Aber diese Zusicherungen sind völlig unabweislich geblieben. Es ist kaum abzusehen, welche härteren Bedingungen einer imperia- listischen Regierung hätten auferlegt werden können. Auch die von französischen und amerikanischen Staatsmännern die von dem Präsidenten Wilson wiederholt gegebene feierliche Zusicherung, daß der Friede ein Friede des Rechts, kein Friede der Gewalt sein sollte, ist nicht eingehalten worden. Zunächst in den Terri- torialfragen: Im Westen soll

mit wenigstens 600 000 Einwohnern nur deshalb vom Deutschen Reich losgelöst werden, weil Ansprüche auf die dort vorhande- nen Kohlen gemacht werden. 15 Jahre lang soll dieses Gebiet von einer Kommission regiert werden, an deren Ernennung die Bevölkerung keinen Einfluß hat. In Schleswig ist die Grenze für die Abtretung durch reindeutsche Gebiete ge- zogen und geht weiter, als sogar die dänische Regierung es wünscht.

Den Bestimmungen über Oberkasselen, Polen, Westpreußen, Ost- preußen und Danzig

steht gar kein Rechtsanspruch mehr zugrunde. Völkisch soll bald die Idee eines unveräußerlichen historischen Rechts, bald die Idee des ethnographischen Bestehens, bald der Gesichtspunkt wirtschaftlicher Interessen maßgebend sein. Auch

die Regelung der Kolonialfrage widerspricht dem Völkerricht. Ueber den sämtlichen Forde- rungen des Friedensvertrages heißt der Satz: „Was ich ge- boten habe, das soll ich auch tun.“ Die Deutsche Reich soll sich im voraus allen Verträgen und Verhandlungen seiner Feinde mit den Entente unterwerfen, die auf einem Teil des altpreussischen Reichs er- richtet sind oder errichtet werden, und zwar selbst in bezug auf seine eigenen Grenzen. Ferner behalten sich die feindlichen Re- gierungen das Recht vor, in ihren Gebieten auf unbestimmte Zeit nach Inkrafttreten des Friedensvertrages auch deutsche (Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

Die Internationale und der Friede.

Berlin, 27. Mai. (B. Z. N.) Der Landesaus- schuß der französischen Gewerkschaften trat gestern zu einem wegen der Zwischensache am 1. Mai einberufenen außerordentlichen Kongress zusammen. In seiner Verhandlungsperiode erklärte Douhaux u. a.: Der Ver- fallener Friede sei unbedenklich und verneint das wahre Wohl des Landes. Er halte eine Umarbeitung des Vertrages für unbedingt notwendig. Es werde die Aufgabe der internationalen geeignigen Arbeiter sein, zu bestehen, damit der Weltfrieden auf Friede ge- führt werde. Der Landesauschluß mußte dem Vorstand der Confederation Generale du Travail bestimmten Auftrag in dieser Hinsicht für den nächsten internationalen Ge- werkschaftskongress in Amsterdam geben.

Amsterdam, 27. Mai. Die Det Volk aus Dublin er- klärt, fordert das Recht der irischen Arbeiter The Voice of Labour zu erklären, daß die Arbeiter auf einen 24 stündigen Streik zu organisieren, um den „Verrißern des Tages“ zu zeigen, daß die irischen Arbeiter keineswegs an einem Kriege gegen die Republikaner Ungarn und Rußland, an der Verbreitung des Militarismus und an der militärischen Besetzung Irlands, Ägyptens und Indiens teil- nehmen werden.

Amsterdam, 27. Mai. Set Volk meldet: Mamfah Mac- donald und Dougal reisten heute nach Italien, um im Auftrag des Internationalen Bureau mit den Ver- tretern der italienischen Sozialisten über deren Ver- stellungen an der Internationale zu beraten.

Arbeiterfundgebungen in London.

London, 26. Mai. (B. Z. N.) Neuer. Nach einer Rundgebung von Arbeitlosen, früheren Soldaten und Gelehrten im Highbury verfassten die Demonstranten zum Parliamt Burdoubtinger. Die Polizei, die ihnen den Weg verperrte, wurde mit Holzstäben und Holz- lösen beworfen, die von der eben in Auslieferung begriffenen Straße aufgenommen wurden. Die Polizei wurde zurück- getrieben, erhielt aber Verstärkungen und ging zum Angriff über. Mehrere Personen wurden verwundet, ein be- richteter Schußmann wurde verletzt, drei Personen wurden verhaftet.

Konkret amerikanischer Friedensdelegierter.

Berlin, 27. Mai. (B. Z. N.) Von amerikanischer Seite hören wir, daß insofern 25 Mitglieder der amerikanischen Friedensdelegation in der Friedensdelegation ihre Reue zur Bestätigung gestellt haben hinsichtlich der wachsenden Unzufriedenheit mit den Friedensbedingungen.

Der österreichische Friedensvertrag.

Wien, 27. Mai. (B. Z. N.) Staatskanzler Renner hat als Präsident der deutsch-österreichischen Friedensdelegation heute abend ein Schreiben Clemenceaus erhalten, das der Entwurf des Friedensvertrages am 30. Mai in St. Germain fertiggestellt sein wird, die Fragen aber über die Gültigkeit der militärischen Abträge und der Schonungsmäßigkeit und der Schuld an einer späteren Prüfung vorbehalten bleiben müssen.

Das Schicksal Konstantinopels.

Amsterdam, 27. Mai. (B. Z. N.) Nach einer drastischen Meinung soll Wilson von der Wiedereröffnung der amerikanischen Verhandlungen, daß die Vereinigten Staaten kein Mandat über Konstantinopel oder einen anderen Teil der Türkei über- nehmen werden. Man betrachtet das nicht als Beweis dafür, gegen eine Bewegung von Seiten des Kongresses. Man schlägt vor, Konstantinopel einer internationalen Kom- mission zu unterstellen, in der alle Völkerrichter Stimmen haben und, wenn dieser Mandat unübertragbar ist, die Verwaltung dem Staat Griechenland zu übertragen.

Abwürgung der Arbeiterkräfte.

Seitdem die gegenrevolutionären Bestrebungen des reaktionären Bürgerturns in dem „sozialistischen“ Reichspräsidenten Rosa Luxemburg und seiner Soldateska eine so starke Stütze gefunden haben, legen es die bürgerlichen Gegenrevolutionäre ganz offen darauf an, einer revolutionären Ertragspolitik nach der andern wieder das Gesicht umzudrehen. Jetzt haben sie es auf die endgültige Festsetzung der kommunalen Ar- beiterkräfte überall abgesehen, wo sie sich in den Ge- meindevertretungen zu einem solchen Schläge fast genug füh- len. Der Vorstoß ging von einigen Bürgermeisterinnen Groß- Berliner Gemeinden aus.

In Halle hatte man dafür am vorigen Montage in der Stadtverordnetenversammlung alles wohl be- reitet, um dem verhöflichen Arbeiterrat zu Leibe gehen zu können. Die Saaleleitung hatte sich zu diesem Zwecke sogar in außerordentliche Papiere und geistige Unkosten ge- stürzt: Jeder Stadtverordnete fand am Montage auf seinem Platte eine Nummer dieses Blattes vor. Ein fingerdicker Mann Strich sog das Auge auf eine Notiz mit der frohdrohenden Ueberschrift: Die Arbeiterkräfte haben kein soziales Kon- trollerecht! Diese, jedes revolutionäre bürgerliche Bürgerrecht ungemein erfreuende und beruhigende Ver- sicherung wurde begleitet von einer Erklärung des preussischen Ministerpräsidenten des Innern.

Die Abwürgung der halleschen Arbeiterkräfte sollte dann eine vom Stadtverordneten Minister an den Magistrat gerichtete Anfrage einleiten:

„Besteht der Mittlere Arbeiterrat nach welche Tages- gelber bezieht er aus Mitteln der Stadtgemeinde, welche Tätigkeit hat er bisher für die gesamte Einwohnerzahl Halles geleistet und welche Proben hat der Arbeiterrat in Halle seit seinem Bestehen der Stabilität bewirkt?“

Wer der geplante Stieb gelang wünscht — vorbei: Der Magistrat wird den neugierigen Fragen erst antworten, wenn er ihnen in Unterlagen für die Verantwortung zugleich nach Waffen für ihren Vorstoß liefern kann. . . . Denn welches Ergebnis die vom Magistrat als die „sozialistische“ Re- gierung in Berlin gerichtete Anfrage über die „Befugnisse“ und Forderungen der Arbeiterkräfte haben wird, darüber braucht man nach den bisher bereits vorliegenden Antworten kaum noch im Zweifel zu sein. Herr Steine, der famose „sozialistische“ Bürgermeister der westlichen Berliner Vororte weitestgehend Verhändnis gezeigt. An Entgegenkommen läßt es die sozia- listische Regierung nicht fehlen — wenigstens den bürgerlichen Kreisen gegenüber nicht!

Auch mit dem Inhalt der getroffenen „Entscheidung“ haben diese keinen Grund, aufzufrieden zu sein; ohne Mühe kann man das aus dem Gehors der bürgerlichen Pressestimmen ersehen. Sogar die Deutsche Tageszeitung hat ein anerkennendes Wort für die Regierung. Sollte dem „sozialistischen“ Minister des Innern nicht schon bei diesem Lobe „jauch“ werden, so wird es hoffentlich der Fall sein, wenn er seine Entschcheidung einer noch- maligen Ueberschreibung unterwirft.

Die Konsequenzen seiner Handlungsweise führt ihm die Deutsche Tageszeitung deutlich vor Augen. Diese bemerkt mit Recht, daß der Minister seine jetzt endlich das famose Revolu- tionärrecht über Bord geworfen habe. Es ist in der Tat so: wer die kommunalen Arbeiterkräfte verweigert, verweigert das Revolutionärrecht in seinem ganzen Umfang.

Weiter steigt mit den kommunalen Arbeiterräten und dem revolutionären Recht noch so manches über Bord, was sowohl der Deutschen Tageszeitung wie dem Minister seine Lieb und wert geworden ist. So die Rationalisierungsaktion, Landesver- sammlung, das ganze Regieren von kommunalen Kreisen, Landes- und vieles andere mehr. Es mag den benannten Kreisen ge- spenstlich ihr Entschickung und Befugnisse folger revolutionären Verhandlungen verstanden, ähnlich wie die kommunalen Arbeiterräte. Und diese Verhandlungen sind nicht erlassen auf Grund der alten Reichsverordnung oder kraft Ermächtigung durch weiland Kaiser Wilhelm II. sondern von Volkstheokraten — welche höchster Ausbruch! — die außer dem Reichstagler Ober- the Mandat aus den Händen der Revolution empfangen hatten oder dies doch vorgaben, und sich dies Mandat von dem ersten Reichstagsreg befähigen ließen.

Die Mite besitzen nicht von Rationalisierungsaktion. Sondern die Rationalisierungsaktion von Mite Oben. Um- möglichste es doch erst die gegenrevolutionäre Zusammenfassung des ersten Rationalisierungs, daß die Rationalisierungsaktion heute ihre Tätigkeit ausübt.

Nicht die Mite müssen in der Verfassung berichtigt werden, sondern die Rationalisierungsaktion ist in dem Revolutionärrecht verankert worden, für das sie allerdings eine sehr geschickte Verwicklung darstellt.

Set dem, wie ihm sei — ohne den Begriff des revolutionären Rechts kommt keine Regierung aus, die seit dem 9. November



Altenburger Hof, am Alten Markt.

Beste Mittwoch, den 28. Mai. Beside- und Ehrenabend für Herrn Gustav Bachmann in ihrer Gasse? Der Hof? (Gedankenlos) „Die Kraft des Willens“ unter Mitwirkung sämtlicher Künstler.
Freitag, den 29. Mai: Von 8-10 Uhr: Familien- und Jugendveranstaltung. 7 Uhr: Beginn der Haupt- u. Abendveranstaltung.
Freitag, von abends 8 Uhr an: Grosser Handball.

„Oberpollinger“

Am Himmelfahrtstage:
Nachmittag- u. Abend-Konzert der beliebten Hauskapelle Franke.
K. Kaffke u. Kaden. :: Freyberg- u. Kayllth-Klar.

E. Kramers Konzerthaus, Seltzschorstrasse 2.

Täglich Konzert
von erstklassiger Sames-Kapelle.

1. Athletenklub zu Halle von 1890.

Donnerstag, den 29. Mai (Himmelfahrtstag) 1919, nachm. 8 Uhr, in Wilderb. Gesellschaftshaus, Karstr. 1.
Großer Ball.
Freunde und Gönner herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Goldener Adler, Ammendorf.

Donnerstag, 29. Mai, nachm. 8 Uhr:
Himmelfahrts-Kränzchen.
Bändchen-Musik.
Unsere verehrten Freunde und Gäste sind willkommen.
Gesellen-Verein, Ammendorf.

Arbeiter-Gesangverein, Ammendorf und Ump.

Sonntag, den 31. Mai 1919, abends 8 Uhr, in Gaudig Restaurant (Holms) an Ammendorf:

Frühjahrs-Konzert.

Mitwirkende: Das Hallische Trio.
— Programme sind bei allen Mitgliedern zu haben.
Es ladet herzlich ein Der Vorstand.
NB. Donnerstag, vorm. 8 Uhr: — Probe — bei Hofm.

Gasthof Osmünde.

In Himmelfahrt am 29. Mai 1919:
Grosse Tanzmusik
mit vollem Bandonium-Orchester
wom freundlichst einladet Augustyniak.

Wettin. Wettin.

Gasthof zur Weintraube.
Donnerstag (Himmelfahrt), von nachm. 8 Uhr an:
Grosser Himmelfahrts-Ball.
wom freundlichst einladet Verein Frohsinn.

Himmelfahrt.

Osendorf, Dreierhaus.

Von nachm. 8 Uhr an:
Grosser Ball.

Diemiger Schloßchen.

Morgen, zum Himmelfahrtstag:
Große öffentliche Tanzmusik
des Vereines Hallischer Gefährlicher.
Anfang: nachm. 8 Uhr. :: Halle, schnelle Musik.
Karl Henkelmann.

Deutscher Reichsadler, Trotha.

Sonntag, den 31. Mai 1919, abds. 6 Uhr:
Großer Ball des Geselligkeitsvereines Felsenfest.
Es ladet ganz ergeben ein 1887 Der Vorstand.
Bandoniummusik.

Gasthof Zwintschöna.

Himmelfahrtstag:
Grosser Ball.

Gasthof Corbeiba bei Zschopau.

Donnerstag, den 29. Mai ca., von nachm. 8 Uhr an:
Großes Himmelfahrtskränzchen.
mit Raucherklub Manilla.
Es ladet herzlich ein Der Vorstand.

Besonders preiswerte

Neuheiten

Damen-Konfektion

Weißer Volle-Blusen	Mk. 62.50, 49.00, 37.50	28 ⁵⁰
Farbige Sommer-Blusen	Mk. 69.50, 48.00, 38.50	25 ⁵⁰
Weißer Volle-Kleider	Mk. 228.00, 198.00, 168.00	115 ⁰⁰
Jacken-Kleider	Mk. 228.00, 198.00, 118.00	92 ⁵⁰
Kostümröcke	von 12.50 ab, aus soliden Wollestoffen	29 ⁵⁰
Kostümröcke	in Seide, gute Qualitäten	108 ⁰⁰
Seidenmäntel	in allen neuen Farben	225 ⁰⁰
Damenmäntel	aus soliden Wollestoffen	75 ⁰⁰

Garnierte Damen-Hüte

Sporthüte	sehr schicke Formen, in vielen Farben	5 ⁵⁰
Elegante Sporthüte	aus swellbar Geflecht, vorn schm. Aufstich, Mk. 75.00, 40.00, 38.50	30 ⁰⁰
Backfischhüte	kleidende Formen, fest garniert	7 ⁵⁰
Backfischhüte	aus Borten gearbeitet, mit sparten Garnituren, Mk. 48.50, 42.00, 35.00	27 ⁵⁰
Frauenhüte	aus Bast- und Litzengestech, geschmackvoll garniert . . . Mk. 22.50, 18.50, 12.50	7 ⁵⁰
Damenhüte	aus Litzengestech, besonders schicke Garnituren . . . Mk. 38.00, 27.50, 30.00	16 ⁵⁰
Damenhüte	aus Litzengestech, sehr apart garniert . . . Mk. 60.00, 45.00, 38.50	22 ⁵⁰
Kinderhüte	von 2.75 an, aus Borten gearbeitet, reizend garniert . . . Mk. 36.00, 22.00, 16.50	10 ⁵⁰

J. Lewin

Marktplatz 2 u. 3.

Die Wahrheit über die Berliner Straßenkämpfe

Preis 35 Pfg., Porto 5 Pfg.
Unter diesem Titel erscheint im Verlag Freiheit, Berlin, eine 48 Seiten starke Broschüre, welche in eingehender Weise die Entstehung und Entwicklung der Straßenkämpfe schildert. Es ist ein Zeitdokument ersten Ranges, in dem die Tätigkeit der „Freischaren“ in hellster Beleuchtung erscheint. — Bestellungen nehmen schon jetzt sämtliche Ausleger des Volksblattes entgegen. Volksbuchhandlung, Halle, Harz 42/44.

Hallo!

1872
Wohin wir gehen zur Himmelfahrt Dort gibt's Humor, Fidelitas,
Dem schönen Ausflugsfeste, Einen guten Tropfen, frisch vom
Die Dänen werden und auf- Fass,
gemerkt Lind manche Liebererfassung,
Ich sag es Euch aufs beste: Drum kommt heut' all' zu uns
Da gehen wir ins Hippodrom heraus,
Zum großen Sportfest, wißt Auch die, der Mut recht wäffrig,
Ihr's schon, Hier tollt und lacht sich jeder aus,
Zum alten Schloß Freizeitsfelde. Bei Krüger und bei Esrich.
Es laden ergeben ein
Die Direktion: P. Esrich. Der Wirt: S. Krüger.

Merseburg, Thüringer Hof

Am Himmelfahrtstag
öffentliche Ballmusik
bei gutem Orchester.
Um gütigen Beispruch bittet Bruno Knoche.

Verein „Gesundheitspflege“ zu Halle (Saale).

Eigenes Luftbad in den Falterwäldern.
Freitag, den 29. Mai, abends 8 Uhr, in der Aula des Reform-Gymnasiums (Friedenstr.):
Lichtbilder-Vortrag: Das Luftbad (Familienbäder).
Ehndt ist nachmittags 2 H. Mitglieder des Vereins willkommen.

Jeder Raucher kann es lassen!

Die besten Tabakblätter sind die besten. Sie unterbreiten die ungeräucherten Blätter, welches d. selbst. Donniche, empföhl. wird. Dr. W. A. Nidder, 45 Pf. Deutscher u. Co., Neuhalla, Kals. Friedr. 227.

Johannes Mende

Werkstätten für moderne Bilder-Einrahmung.
Carl 281 Halle (Saale), Mittelstr. 4.
Gegründet 1879.

Aufträge für Pfingsten werden noch angenommen u. prompt ausgeführt.

Bitte um Beachtung! Spargel! Spargel!

Sorte I 1.30 Mk. per Pfund
II — 75
III — 50
IV — 50
Auf telefonische Bestellung Lieferung frei Haus.
W. Dyroff, Lebensmittelgeschäft,
Tel. 5063. Ludwig-Wucherstr. 56. Tel. 5063.

Neu! Die Nacktheit! Neu!

Kunstkarten. Für den Handel freigegeben. 50 Stück sortiert Mk. 2.50: 100 Stück Mk. 10.00 fr. Nachm.
● Aufsehen erregende Naturaufnahmen!
● Intime Frauenzonen!
20 Stück Mk. 2.50. 100 Stück Mk. 12.50 fr. Nachm.
Zweiheft beschl.: 1061 Witze! bisher 700 000 mal gelesen. 5 Stück versand.
10 Bsch. zusammen gestellt Mk. 8.00, 100 Stück Mk. 2.90 — fr. Nachm. Wiederverkauf best. Mill. Preise.
Müller & Winter, Abt. L. 2, Leipzig, Kreuzstr. 48.

Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Arbeitsmarkt

Dtsch. Bauarbeiter-Verband Zweigverein Merseburg.

Der Zweigverein Merseburg sucht zum 1. Juli einen Geschäftsführer.
Bewerber müssen rednerisch und organisatorisch benannt und seit mindestens 10 Jahren gewerkschaftlich und politisch organisiert sein.
Bewerbungsschreiben sind bis zum 10. Juni mit einem Aufschlag über die Aufgaben eines Beamten in unserer Organisation, beziehen an Albert Hartwig, Merseburg, Breiterkopf 11, einzuenden.
1919

Baggermeister

und Schweißere für M. & H. 2 edm. Schweißere, sowie
Gauschmied 1864
erführt. Angebote mit Prengentabellenschriften u. Lohnanträgen an C. Füllrich, Eisenbahn-Unternehmung, Halle S.

3 ältere, tüchtige Möbeltischler

auf gute furnierte Möbel,
2 ältere, erfahrene Bautischler für bessere Bauarbeiten
sofort in dauernde Stellung gesucht von Franz Selle & Sohn, Möbelfabrik, Zörbig.

Lebensmittelgeschäft sucht zum 1. Juni

tüchtiges, fleißiges und ehrliches
Hausmädchen,
das Kochen, Nähen und alle vorkommenden Arbeiten in Küche und Haus selbstständig erledigt.
Bruno Eckardt, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig.

Zum 1. evontl. 15. Juni gut empfohlenes Mädchen,

im Kochen und in Hausarbeit erfahren, bei hohem Lohn gesucht. Stubenmädchen vorhanden.
Kaiserplatz 14 1.

Lebedour-Prozess.

Sechster Verhandlungstag.

Berlin, den 28. Mai 1919.

Zu Beginn der Verhandlung beantragt Rechtsanwalt Herzfeld die Verlesung der Erklärungen...

Staatsanwalt Kumbroich: Von einer Seite der Staatsanwaltschaft könne nicht die Rede sein...

Als erster Zeuge wird Johann der Obermeister Fabricius von Wilmfen vernommen.

Der technische Leiter Max Fehlbild von Wilmfen berichtet über die Wirkung der Wilmfenfabrik...

Als der Saal wird der Sekretär des Roten Soldatenbundes Fröhlich vorgeladen.

Die Leute schwärzen misshandelt wurden und einer niedergeschossen wurde.

Ein Rückblick aus dem Jahre 2000.

Von Edward Bellamy. Nachdr. verb.

Wie honoriert man die Mitarbeiter, da sie doch nicht mit Geld bezahlt werden können?

Wie sich die Damen abends zurüdgegogen hatten, brachte mich ein Buch und andere...

Zumbroich und Gysa halten gleichfalls eine Erörterung dieser Vorlesung...

Staatsanwalt Kumbroich: Wie kommt mit dieser Erörterung uns Herlose.

Lebedour: Graf Westarp ist erst nach meiner Verhaftung in Aktion getreten.

Obermaschinenmeister Laube von Mosse macht ähnliche Bemerkungen über die Wirkung des Gebäudes...

Staatsanwalt Kumbroich überreicht eine weitere Photographie, auf deren Grund der Signamententwurf des Rosenkranz...

Das Gericht verurteilt die Angeklagten zu Haftstrafen.

Ich habe im Vergleich zu der Aufgabe, einen Roman zu schreiben, aus dem alle Wirkungen...

Sechste Kapitel.

Der folgende Morgen fand ich etwas vor der gewöhnlichen Frühstücksstunde...

betrogen worden. Die Regierung hatte ihnen vor der Hebräer...

Wie gemeine Verbrecher behandelt werden. Lebedour: Das ist dieselbe Fiktion...

Oberamtsvorsteher Lehmann berichtet über die bekannten Vorgänge am Schießplatz...

Die Verhandlung wird auf Dienstag 9 Uhr vertagt.

Erklärung der Vorwärts-Redaktion.

In dem Prozeß Lebedour ist gestern auf einen Brief des Vorwärts...

Aus der Provinz.

Abweisung des Janeshalts durch die bürgerlichen Fraktionen.

Der bisher noch in den Beratungen einer Großstadt-Verwaltung gegen den Janeshalt...

Werbung.

Ein freiwilliges Ungehöriges Werbeteam im Freistaat.

Über drei Morgen zu ungenügend früher Stunde aufgeschoben war, um in treuester Erfüllung...

Wie werde nie vergessen, sagte Ethil, wie Sie damals ausfallen.

Wie ich die Damen abends zurüdgegogen hatten, brachte mich ein Buch...

Wie ich die Damen abends zurüdgegogen hatten, brachte mich ein Buch...

Walhalla-Operetten-Theater.
 9 1/2 Uhr: 1909
 Wiederholungs-Vorstellung:
Der Zigeunerprimas.
 Freitag & Samstag wegen
 Vorbereitung geschlossen.
 Ab Sonntag, den 1. Juni:
 Gastspiel der beliebtesten
Fritz Steidl-Gesellschaft
 mit dem Schlager des
 Berliner Apollo-Theaters:
**Die Hochzeit des
 Maharadscha.**
 Grosses Ausstattungsschauspiel
 in 4 Bildern von Berthold
 Mask von Viktor Seidler.
 In Szene gesetzt v. Direktor
 und Hauptdarsteller
Fritz Steidl.
Grosses Ballett.
 - 30 Personen. -
 Kostüm-Ansichtung aus
 dem Atel. L. Verch, Berlin.
 Sonntag 2 Vorstellungen.
 Nachm. 7 1/2 u. abds. 9 1/2 Uhr
 Nachmittags kleine Preise,
 Kinder halbe Preise.
 Vorverkauf eröffnet.
 Kasse Himmelf. ab 10 Uhr.

Stadttheater.
 Donnerstag, 6. Mai 1919,
 Anfang 7 1/2, Ende 10 Uhr:
Das Dreimäderlhaus.
 Musik nach Franz Schubert.
 Freitag, den 30. Mai 1919,
 Anfang 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:
Ballade.
 Städtisches 1900
 von Eduard Gienzenberg.
 Sonntag: Martha.

Zoo.
Baumblüte!
 Am Himmelfahrtstag,
 Donnerstag, den 29. Mai,
 nachmittags 2 1/2 Uhr
Nachmittags-Konzert
 ausgeführt vom
Seifert-Orchester.
 Leitung:
 Musikdirektor E. Seifert.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Militär-Konzert &
 ausgeführt von der
Kapelle des Pfliller-Regiments Nr. 36.
 Leitung: Kapellmeister
 Otto Haupt.
 Eintrittspr.: Erwachsene
 1.00 Mk., Kinder 50 Pfg.
 Bei ungünstigen Wetter
 finden die Konzerte im
 Saale statt.

Bad Wittekind.
 Am Himmelfahrtstag,
 Donnerstag, 29. Mai 1919,
 früh 7-9 Uhr:
Früh-Konzert
 und nachmittags 2 1/2 Uhr:
Militär-Konzert,
 ausgeführt von der
 Kapelle des Pfliller-Regiments
 Nr. 36.
 Leitung:
 Kapellmeister Otto Haupt.
 *55 Eintrittspreise:
 zum Frühkonzert
 für Erwachsene 50 Pfg.,
 Kinder 25
 zum Nachmittagskonzert
 für Erwachsene 50 Pfg.,
 Kinder 25
 Dauerkarten hab. Gültigkeit.

Bad Wittekind.
 Freitag, den 30. Mai 1919
 nachmittags 2 1/2 Uhr:
Kur-Konzert,
 ausgeführt
 von der Kapelle des Pfliller-
 Regiments Nr. 36.
 Leitung: *97
 Kapellmeister O. Haupt.
 Eintrittspreise:
 für Erwachsene 60 Pfg.,
 Kinder 30
 Dauerkarten hab. Gültigkeit.
 Einmal für meine land-
 wirtschaftliche Expeditionen
 Regenerwerkstatt einen
 Tischler.
Werkstatt-Vorarbeiter
W. Hellwig,
 Schweinitz (Güter).

**Morgen letzter Tag:
 Das Tagebuch einer Verlorenen.**
 in dem
 geheimnisvollen
 Kriminalfilm
Argus X.
Alle Premiere 11a. Viggo Larsen
 Fernruf 5738.
 Ab Freitag, 30. Mai:
Grude-Ofen
August Domke
 Telefon
 Nr. 6506.

UT
Lichtspiel **Lichtspiel**
 Formel 1224
Voranzeige!
Eine junge Dame von Welt.
 Dieser Aufsehen erregende, in der Berliner Himmelsburg
 Leistung erzieltes Roman von
Feder von Zobelitz
 wird im Film vorgeführt
ab Freitag, den 30. Mai.
 Hauptrollen:
Mady Christians = Heinrich Schroth.
 Nur noch morgen!
Maria Fein mit
**„Die Feste des Herzogs
 von Ferrara“.**

Kommunistische Partei,
 Ortsgruppe **Ammendorf.**
 Freitag, 30. Mai, abends 8 Uhr,
 im Burgschlösschen:
Mitglieder-Versammlung.
 Gäste willkommen.
 1906 Der Vorstand.

Coelme,
 Gasthof zum Ros.
 Himmelfahrtstag
 Einladung des neuen Sommerzins.
 Von 9 Uhr ab:
Großer Grillungsball.
 Für alle Sorten, guten
 Kaffee, reichlich Kuchen
 und Getränke in bekannt. Güte
 zu billigen Preisen.
 *200 Max Fanger.

Schlettau.
 Morgen, Himmelfahrt, von
 nachmittags 2 1/2 Uhr ab:
Sinf. Sournier.
 *202 Brösche.

**Einlesesohlen
 Schuh-Creme
 Senkal etc.**
 bei
Paul Andersch
 Lederidg., Kapell. Nr. 3

Thalia-Säle
 bringt die grösste Sensation,
 die **Filmkönigin**
Lya Mara.
 Persönlich zur Aufführung ihres Film-
 werkes: **Margarete**
anwesend
 Ankunft Donnerstag 12 1/2 mittags am Haupt-
 bahnhof Halle.



Tausch nach dem 6. Akt ab:
„Lieblingsfrau des Maharadscha“
 und im indischen
„Schleiertanz“.
 auf der Thalia-Säle.
Anfang Donnerstag u. Freitag 4, 6 1/2 u. 9 Uhr.
 Des grossen Andranges wegen bitte die
 ersten Vorstellungen zu besuchen.
 Günstigste Plätze der Opernhängerin
Alice v. Beer-Gruelli.
 Die Riesen um Antropomorphie an der Kasse
 mit vollen Namen abgeben.
 — Blumenpenden gleichfalls. —

Grude-Ofen
 mit Seiten- und Oberhitze zum Kochen, Backen und
 Graten, und solche mit Resthitze sind in allen Größen
 vorrätig und sofort lieferbar.
 Ein Ofen stets in Betrieb.
August Domke
 Fabrik für alle Blecharbeiten, Antop. Schwalldorf, Reparaturen.
 Telefon
 Nr. 6506.

Apollo-Theater.
 Nur noch 4 Tage! Abends 8 Uhr:
Beckers Gastspiel
„Fliegentaten Heinrichs Glück“
 Paul Beckers mit der Einlage:
Heinrichs Umzug.
 Am Himmelfahrtstag-Donnerstag,
 nachm. 2 1/2, und abends 8 Uhr
Fliegentaten Heinrichs Glück.
 Zur Nachmittagsvorstellung kleine Preise.
 Am Freitag, den 30. Mai:
Ehrendend für Paul Beckers.
 1909 Ab 1. Juni:
 Operettengastspiel d. Kölner Metropoltheaters.
 Vorverkauf 3-1 und 2-1/2, Himmelfahrt ununterbroch.

Achtung!
Oststädt. Gesellschaftshaus,
 Bismarckstrasse 7.
 Donnerstag, den 30. Mai:
Grosses Preisskaten.
 1. Serie 8 Uhr, 2. Serie 10 Uhr.
 Der kleine Kart.

Wir impfen täglich
 zwischen 2 und 3 Uhr
Dr. med. Herbert Schoen
Frau Dr. med. Elisabeth Schoen.
 Alte Promenade 11. *980

Bio
 Dr. Urielestr. 67.

Todessprung
 mit
Fera Andra
 in dem grossen Drama
Um Krone
 und
Peitsche.
 Riesenfilm in 6 Akten und
 fast 3000 Meter Länge.
 Zirkus und Ebermann.
 Täglich ab 4 Uhr.
 Keine Kindervorstellung.

Kaufe jeden Botten
Pferde
 zum Schlachten.
Arthur Reinicke,
 Hofschlachter,
 Bettin (Saalfeld).

Rauchtabak (feinste
 Qualität)
 gibt preiswert ab
 *99
 *100
 *101
 *102
 *103
 *104
 *105
 *106
 *107
 *108
 *109
 *110
 *111
 *112
 *113
 *114
 *115
 *116
 *117
 *118
 *119
 *120
 *121
 *122
 *123
 *124
 *125
 *126
 *127
 *128
 *129
 *130
 *131
 *132
 *133
 *134
 *135
 *136
 *137
 *138
 *139
 *140
 *141
 *142
 *143
 *144
 *145
 *146
 *147
 *148
 *149
 *150
 *151
 *152
 *153
 *154
 *155
 *156
 *157
 *158
 *159
 *160
 *161
 *162
 *163
 *164
 *165
 *166
 *167
 *168
 *169
 *170
 *171
 *172
 *173
 *174
 *175
 *176
 *177
 *178
 *179
 *180
 *181
 *182
 *183
 *184
 *185
 *186
 *187
 *188
 *189
 *190
 *191
 *192
 *193
 *194
 *195
 *196
 *197
 *198
 *199
 *200

Montag, den 30. Mai 1919, um 1 Uhr morgens,
 verwehlt pfeiflich und unerwartet unser wertig
 Gemosses und bisheriger Vorsitzender des U.S.P.
 Vereins Grünwalde,
Schulmachersmeister
Emil Napp
 im Alter von 59 Jahren.
 Ein nimmermüder Kämpfer, ein treues Arbeiter-
 hertz ist in ihm dahingegangen. Die klassen-
 bewusste Arbeiterschaft von Grünwalde wird ihm
 ein dauerndes Andenken bewahren.
Der Vorstand der U. S. P. D.
Ortsverein Grünwalde.
Der Arbeiterrat zu Grünwalde.

Volkspark
Burgstrasse 27.
Morgen, Donnerstag, den 29. Mai,
(Himmelfahrt):
Gr. Unterhaltungs-Konzert.
1888 Die Geschäftsleitung.

3 Könige, Varietee, Kl. Kluisstr. 7.
Alles lacht Tränen.
Die urkomische Posse: **Die fremde Frau.**
Korcor. Fetscher, Dehoff.
Brecht, Müller, Operations-Brecht.
Donnerstag: Anfang nachmittags 8 Uhr. 1877

Kammer-Operette **Die Nacht**
22
Ein Feiertags-Programm.
5 Akte.
Der Mann mit der Narbe
(Wie ich ermordet wurde).
An Spannungen reicher
Detektiv-Schlager
I. Rang. 5 Akte.

Er soll dein Herr sein.
Lustspiel in 3 Akten von Max Mail.
Künstlerische Begleitmusik.
Kinder kein Zutritt.
Fernsprecher 3762. Anfang 8 Uhr.
Jeden Tag, von 3-5 Uhr: Schüler-Vorstellungen.
Einlass nur bis 3 Uhr.
Kassenöffnung: 1/2 8 Uhr. 1869

Voranzeige für Freitag, den 30. Mai:
Das Tagebuch Collins.
Grosser Kriminalfilm.

Bratwurst glöckle-
Varieté.
Akte Promenade 11. — Ecke Gr. Ulrichstr.
Urkom. Varietee-Programm.
und die urkomische Posse: **Der bengalische Tiger.**
An Himmelfahrt: Fröhschoppen. Nachmittags: 11-1/2 Uhr.
Freitag, nachmittags 3 Uhr: Familien-Vorstellung.
Sekund. Versammlungen

Zweiten Akt in:
Dösel,
Sonntag, den 1. Juni, nachmittags 4 Uhr,
im Gasthof von Lange.

Rothenburg,
Sonntag, den 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr,
im Gasthof zum Schützen.
Referentin: **Frau Krüger-Halle.**
Agilität für guten Besuch.
Der Vorstand.

Achtung! Bergarbeiter Pleña.
Sonntag, den 1. Juni, abends 6 1/2 Uhr,
in Hummels Lokal:

Sekund. Bergarbeiter-Versammlung
Tagesordnung:
1. Die Befestigung des Bezirksbergarbeiter-
rates und des Betriebsrats.
2. Die allgemeine politische Lage.
3. Freie Ansprache.
Referent: **Graf D. Peters-Halle**
(Mitglied des Bezirksbergarbeiterrates).
Es ist Pflicht eines jeden Arbeiters, sich über die letzten
Verhältnisse zu unterrichten und in der Versammlung zu
erkündigen. Der Einberufer.

Ansichts-Postkarten
empfehl Die Volks-Buchhandlung.

Orypheum
12 Steinweg 12.
Nur noch heute und morgen:
**Freiheit,
Gleichheit,
Brüderlichkeit.**
3, 4.30, 6, 7.30, 9 Uhr.

Pfingsten!
Damenhut 7⁵⁰ 1875
Basgfecht, schick garniert Mark
Damenhut 14⁷⁵
Litze u. Basgfecht, besond. schick garniert Mark
Damenhut 21⁰⁰
Tegal- u. Litzengfecht, apart garniert Mark
Damenhut 28⁰⁰
Tegal- u. Litzengfecht, sehr elegant garniert Mark
Flott garnierte Mädchen-Hüte.
Ad. Künzel
Leipzigstrasse 69.

Gasthof Wörmiltz.
Himmelfahrt von nachmittags 3 Uhr an:
Ballmusik verbunden mit Fischessen.
Platte Musik. Spiegelsaal. Parkett.
Empfehle dem geehrt. Publikum meinen schönen, reizvollen Garten. — Jeden Saababend u. Sonntag Tanz.
F. Broese.

Heidepark :: Prachtsaal.
Morgen, Donnerstag, ab 8 Uhr
Grosser Ball.
Saal für 2. Pängedierung noch frei.
1892
Inhaber: **Ernst Auerbach.**

Freie sozialistische Jugend, Ortsgruppe
Himmelfahrt-Ausflug nach Langenbogen.
961
Sammeln 5 1/2 Uhr im Jugendheim an Weissenburgerstr.
Abmarsch pünktlich 6 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung bitten
Mit sozialistischem Jugenddrück
Der Vorstand.

Pelssnitz.
Morgen, Himmelfahrt von 7 bis 9 Fröh.
von 1/2 bis 1/2 Nachmittags und von 1/2 bis 11 Abend-
Konzert
angeführt 958
vom Seifert-Orchester.

Presslers Berg
Liebesmessen. 4.
Saal u. Verein-
festlichkeiten
an vorgeben.
Grosser schöner Garten.
958

Deutsches Haus
Beesen - Ammendorf.
Himmelfahrt von nachm. 8 Uhr ab:
Tanz-Kränzchen.
961
noch einige Sonntage für Vereine frei.
Hugo Schunke.

Seefische billiger!!
Fischhandlung H. Bönicke
Tel. 2556
1984 empfiehlt
Große Brunnenstraße 65 Tel. 2556
Schellfisch gross 1.60 pro Pfund
Schellfisch klein 1.10 pro Pfund

Ämtliche Bekanntmachungen.
Halle.
Städtischer Verkauf von gemästetem Erbrock
in der Talanttschule am Freitag, den 30. Mai. Eingelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 4001-5000, vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 5501 bis 8000, nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Portion eines Haushaltes kann ein Viertelpfund zum Preise von 1 Mark für das Viertelpfund abgegeben werden.
Halle, den 28. Mai 1919. Der Magistrat.

Verkauf von grünem Erbrock.
Der Verkauf findet am Freitag vormittags in den einschlägigen bekannten Geschäften statt. Für jede Portion eines Haushaltes kann auf jeden der nachgenannten Abteilungen ein halbes Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 2 Mark für das Pfund. Der Verkauf erfolgt gegen Abrechnung der Abteilungsnummern 303 und 327 der Warenbezugsscheine 21 und 22. Eingelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 1-7400, sofern sie sich noch in Besitz der Warenbezugsscheine-Abteilung 303 und 327 befinden. Der Abschnitt 36 des Warenbezugsscheins 21 verliert mit Freitag, den 29. Mai, seine Gültigkeit. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen.
Halle, den 28. Mai 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Käse
in der Talanttschule, am Freitag, den 30. Mai 1919. Eingelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 19501-21000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 21001-23000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Portion eines Haushaltes können 65 Gramm Käse zum Preise von 20 Pf. abgegeben werden. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten.
Halle, den 28. Mai 1919. Der Magistrat.

Merseburg.
Hehlich- und Fischwarenverkauf
findet am 28. Mai 1919 bei Hofmann, Brühl 6, nachmittags von 2-6 Uhr und die Lebensmittelnummern 8801 bis 9700 statt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch besteht nicht.
Merseburg, den 27. Mai 1919.
Das hildische Lebensmittelamt.

Eilenburg.
Die Auszahlung der Kriegsunterstützung erfolgt in nachfolgender Reihenfolge: Sonnabend, den 31. Mai, Listennummer 1-1500 von 8-9 Uhr vormittags; Listennummer 1501-2000 von 9-10 Uhr vormittags; Listennummer 2000 bis zum Schluss von 10-11 Uhr vormittags.
Merseburg, den 27. Mai 1919. Der Magistrat.

Die Wohnungsnot erfordert dringend die Vermeerung von Wohngelegenheiten auch in unserer Stadt. Die geplanten Neubauten, soweit deren Ausführung unter den gegebenen Verhältnissen überhaupt in absehbarer Zeit möglich ist, können nur einen geringen Teil des Wohnungsbedarfes decken. Es ergibt sich somit die dringende Notwendigkeit, — abgesehen von anderen noch zu erörternden, in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen — sämtliche leer stehenden Räume (wie Dachgeschosse, unbenutzte Kellern und Gerüstbauten u. dergl., wobei bemerkt wird, daß als leer auch solche Räume zu gelten haben, die lediglich der Aufbewahrung von Sachen dienen) gleichviel, ob sie bereits Wohnzwecken gedient haben oder nicht, zwecks Schaffung von neuen Wohngelegenheiten — event. durch Zusammenlegung oder Umbau — zu eröffnen. Es ergibt hiermit an sämtliche Eigentümer, Mietsbesitzer, Pächter, öffentlich bestellte Verwalter eines Gebäudes oder deren Vertreter, die dringende Aufforderung, bezügliche Räume — zu vergl. § 2 der hildischen Verordnung gegen den Wohnungsmangel vom 22. November 1918 in Verbindung mit der Bundesrats-Bekanntmachung vom 28. November 1918 — bis 31. Mai im Zimmer 4 des Rathauses (Wohnungsamt) anzumelden. Unterlassungen werden gemäß Polizeiverordn. vom 11. Oktober 1918 bzw. 15. November 1918 unanfechtlich bestraft. Der in hildischen Diensten stehende Bauüber Schmidt ist vom Magistrat ermächtigt, bei den Grundbesitzern Einlinien usw. sich die erforderliche Auskunft zu holen und die entsprechenden Räume zwecks Verwertung zu lassen. Die eingehaltene Prüfung bzw. Entschädigung bleibt einer besonderen Wohnungsprüfungskommission vorbehalten. Es sei nochmals ausdrücklich an die Verordnung betr. Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel vom 22. November 1918, insbesondere den § 2 dieser Verordnung hierdurch erinnert.
Der § 2 lautet:
Der Magistrat ordnet hiermit an, daß der Verfügungs-
berechtigte
a) unverzüglich Anzeige zu erstatten hat, sobald eine Wohnung oder Betrieb, Lager, Werkstätten, Dienst-, Geschäftsräume oder sonstige Räume unbenutzt sind, b) seinem Verwalter oder sonstigen Räume unbenutzt sind, c) seinen Verwalter oder sonstigen Räume unbenutzt sind, d) seinen Verwalter oder sonstigen Räume unbenutzt sind, e) seinen Verwalter oder sonstigen Räume unbenutzt sind.
Es unterliegt allen Wohnungen und Räume der bezeichneten Art, wenn sie nicht leer stehen oder aus zur Aufbewahrung von Sachen dienen, sofern dem Verfügungsberechtigten eine andere Aufbewahrung ohne Härte zugemutet werden kann, oder wenn der Verfügungsberechtigten keinen Wohnlohn dauernd oder zeitweilig in das fremde Ausland verlegt hat.
Eilenburg, den 22. Mai 1919. Der Magistrat.

Das auf die ausgearbeiteten Sonderverordnungen zur Verteilung mittlere amerikanische Schweinefleisch kann am Freitag, den 26. Mai 1919, in den Fleischläden abgeholt werden.
Eilenburg, den 26. Mai 1919. Der Magistrat.